

Kommunistischen Blätter fördert. Kerenski also hat sofort an sein Sollnungsblatt, den "Vorwärts" telegraphiert, um durch ein internationales Gericht Sicht in das schwere Dampf zu bringen. Welches Interesse gerade Kerenski an dieser Geschichte hat, ist unerklärlich — will er etwa seinen Anteil an den 50 Millionen nachträglich ausgeschöpft bekommen? Oder ist er wirklich so enttäuscht über die Möglichkeit, die Bolschewiki könnten das Geld genommen haben, das die Kaiserliche Regierung durchaus loswerden wollte? In diesem Fall können wir ihm für seinen Aufklärungskanäle folgendes Material zur Verfügung stellen:

América — Finanzier der russischen Konservativen:

F.P. Washington: Der den fortwährenden Republikanern angehörige Senator Morris aus Nebraska brachte im Senat eine Interpellation ein, die der hier auf Kosten der Vereinigten Staaten ausgeschalteten reaktionären Klique sehr unbehaglich zu werden vertrugt, da die Beantwortung dieser Interpellation nicht nur den Schleier von den trüben Geldquellen, aus denen sich diese Konspirationen näherten, ziehen würde, sondern vermutlich auch die engen Beziehungen, die zwischen ihnen und den militärischen und diplomatischen Kreisen Japans bestehen, zutage fördern würden? In diesem Fall können wir ihm für seine Aufklärungskanäle folgendes Material zur Verfügung stellen:

América — Finanzier der russischen Konservativen:

F.P. Washington: Der den fortwährenden Republikanern angehörige Senator Morris aus Nebraska brachte im Senat eine Interpellation ein, die der hier auf Kosten der Vereinigten Staaten ausgeschalteten reaktionären Klique sehr unbehaglich zu werden vertrugt, da die Beantwortung dieser Interpellation nicht nur den Schleier von den trüben Geldquellen, aus denen sich diese Konspirationen näherten, ziehen würde, sondern vermutlich auch die engen Beziehungen, die zwischen ihnen und den militärischen und diplomatischen Kreisen Japans bestehen, zutage fördern würden?

Die Anfrage, auf die der Staatskommissar für Finanzen bisher beziehenderweise die Antwort schuf, lautete:

1. Sind Staatsgeber — direkt oder indirekt — zur Unterhaltung oder Unterstützung einer Washingtoner Gesellschaft der jungenen Kerenski-Regierung gebraucht worden? Wie hoch waren die Summen? und wie veranlaßte diese Auszahlung?
2. Wurden von Schwabat der Vereinigten Staaten Gelder vorgezogenen, um der Kerenski-Regierung einen Kredit zu erhalten? Wenn ja, in welcher Höhe und welchen Zwecken diente dieser Kredit?
3. Welche Summe kündigte die Kerenski-Regierung den Vereinigten Staaten? Wie ist das Geld übergegangen? Zu welchem Zinsfuß wurde es ausgeliehen? Und wann und in welcher Weise ist es rückzahlbar?
4. Haben die Vereinigten Staaten nach dem Sturz der Kerenski-Regierung von Beamtens derzeitigen Kriegs- und andere Materialien gekauft, und aus Staatskonto bezahlt? Welcher Art waren diese Materialien? Wie viel wurde für sie gezahlt? Wurde die Kerenski-Regierung zu einer Zeit abgeschnitten, als die Kerenski-Regierung den Vereinigten Staaten verachtet vor? Und in welcher Höhe?
5. Hat die Regierung Schritte getan — und welche — die der Kerenski-Regierung gelehrten oder vorgeschriebenen Gelder einzuziehen?

Der Wiederaufbau der russischen Industrie.

Die Kapitalproduktion in Großrussia.

Moskau, Januar 1921 (Via Christiania). "Rosa Wien". Aus Großrussia sind im Dezember 3500 Eisenbahnen wieder aufgestellt worden, was gegenüber dem November eine Produktionserhöhung von 30% bedeutet. Aus Petrograd waren 602 Eisenbahnen nach Moskau expediert, was eine Erhöhung von 23% bedeutet.

Der Wiederaufbau der russischen Industrie.

Die Kapitalproduktion in Großrussia.

Moskau, Januar 1921 (Via Christiania). "Rosa Wien". Aus Großrussia sind im Dezember 3500 Eisenbahnen wieder aufgestellt worden, was gegenüber dem November eine Produktionserhöhung von 30% bedeutet. Aus Petrograd waren 602 Eisenbahnen nach Moskau expediert, was eine Erhöhung von 23% bedeutet.

Das Produktionsprogramm der Eisenbahn für 1921.

Moskau, Januar 1921 (Via Christiania). "Rosa Wien". Die Eisenbahngesellschaften im Jahre 1921 26 Millionen Bud Guisen liefern, gegenüber dem 15 Millionen Bud im Jahre 1920. Die Hauptaufgabe liegt hierbei auf den Fabriken von Jusow, Raskow und Petrograd, deren Produktion 19 Millionen Bud betrugen soll.

Die linken Sozialrevolutionäre unterstützen die Sowjet-Regierung.

Moskau, Januar 1921. Eine von Gewerkschaftern und Mitgliedern der Arbeiterparteien und sozialistischen Gruppen aufgestellte Versammlung konstituierte sich eine kommunistische Partei Russlands. Ein von der Executive alsbald erlassenes Manifest legt programmatisch die Ziele der neuen Partei und ihre politische und gewerkschaftliche Tätigkeit fest, die den von der 3. Internationale aufgestellten Prinzipien entsprechen.

Die "Sozialistische Arbeiterpartei" warnt die Arbeiter vor jeder Beteiligung an der neuen Partei, die ganz unwissenschaftlich sei und allen Spiegen und Proletariaten ausgeschlossen. Deutung darbietet, zum Schaden der Arbeiterklasse. Ebenso erklärt die "Australische Arbeiterpartei" ihre Gegnerschaft.

Sowjet-Russland —

Die Epoche der großen Arbeiten.

Von R. Bucharin.

In dem bekannten utopistischen Roman von A. Bogdanow, "Roter Stern", der einer von den Parteiarbeitern mit Heiligungen gelesen wurde, ist ein Kapitel enthalten: Die Epoche der großen Arbeiten.

Die Handlung spielt auf dem Mars, wohin ein russischer Kosmonaut geraten ist, ein Kind der Revolution, der beste Vertreter der Ebenenheit.

An der Grenze zwischen Kapital und Kommunismus, noch vor der Eroberung der proletarischen Gewalt, rief eine ungeheure Krise der Landwirtschaft die Rotwendungsfähigkeit von noch nie dagewesenen Arbeiten zur Aushebung von Kunänen hervor. Es begann die Epoche der "Großen Arbeiten". Hunderttausende von Menschen wurden an die Arbeit gestellt. Und als sie vollendet war, wurde sie zum technischen Fundamente der neuen Gesellschaft. An der Spitze der "Großen Arbeiten" stand der Ingenieur Menni, ein Mensch aus der alten Welt, der schon in die neue Welt blieb, der physische Vater des proletarischen Führers.

All das kam mit in Erinnerung, als ich den Bericht des Gen. Krasznakowski hörte. Die Situation war eine ungewöhnliche. Der Reichenhof des Großen Thosters war vollgeprägt mit Proletarien und Bauern, eine große Versammlung der herrschenden Massen. Auf der Tribüne — kein politischer Führer, sondern ein Ingenieur, allerdings ein alter und verdienstvoller Parteigegner, doch kein Berufspolitiker.

Hinter der Tribüne — eine Riesenkarre des Sowjetlandes, die mit einer eigenartigen, überaus schönen Plastik aufleuchtete, je nachdem der Ingenieur die Räumen neu und immer neuer elektrischer Strukturen nannte, die wir bauen werden. "Das geheimnisvolle Bild!" Auch die Rede ist für unsere Kongresse ungemein; kein einziger Wort über Politik. Dafür aber — Pathos des Arbeit, Pathos der "Großen Arbeiten". Das arme, hungrige, großflächige Russland, das Aufstand des Kämpfers und der

schwarzen Brüderlichkeit deckt sich mit einem Netz von elektrischen Stationen. Mittels Drähten werden elektrische Wellen nach allen Seiten getragen. Sie legen unsere Werke und Fabriken in Bewegung; sie befördern Güter und Menschen auf den Eisenbahnen und Wasserstraßen; sie zwingen die Kraften und Dampfmaschinen, den Boden zu plündern, auf dem noch längst der barbarende Hafenstaat seine Furchen geognen hatte; sie befreien die Gebäude; sie verändern Russland in eine einzige Wirtschaft und das zerplitterte Volk — in einen bewegten, organisierten Teil der Menschheit. Grenzenlos sind die Aussichten und herlich die Wege.

Und das alles geschieht nicht auf dem Mars und nicht in einem utopistischen Roman. Alles ist ausgerechnet, geprüft, durchgängig. Wir können das tun. Wir müssen beginnen.

Mit Anspannung aller Geistesmuskeln hören die Tausende Genossen den mehr als zweifürdigen Bericht an. Und man sieht an diesen gespannten Gesichtern, wie der neue Genius, der Genius der "Großen Arbeiten" auf unzähligen Hügeln durch den Saal schreitet.

Als ein "Häuslein der Höllepatoren" im Anfang des Krieges durch den Mund Renniks verliefen: "Es kommt der Bürgerkrieg", — da hielt man dieses Häuslein für Edelmetall.

Als dieses Häuslein, von der Woge der Revolution emporegehoben, das Ruder der Macht ergreift, da wurde ihm alljährlich der Untergang prophezeit.

Jetzt behauptet dieses zu einer noch nie dagewesenen Macht emporkrochene "Häuslein": aus dem Chaos wird eine Ordnung entstehen, so harmonisch, als je die Menschheit sah. Wir werden die Ordnung aufzubauen, und niemanden beginnen wir mit der Epoche der "Großen Arbeiten".

Die neue Epoche kündigt die Zukunft pulsiert!

Der Wiederaufbau der russischen Industrie.

Die Kapitalproduktion in Großrussia.

Moskau, Januar 1921 (Via Christiania). "Rosa Wien". Aus Großrussia sind im Dezember 3500 Eisenbahnen wieder aufgestellt worden, was gegenüber dem November eine Produktionserhöhung von 30% bedeutet. Aus Petrograd waren 602 Eisenbahnen nach Moskau expediert, was eine Erhöhung von 23% bedeutet.

Das Produktionsprogramm der Eisenbahn für 1921.

Moskau, Januar 1921 (Via Christiania). "Rosa Wien". Die Eisenbahngesellschaften liefern im Jahre 1921 26 Millionen Bud Guisen liefern, gegenüber dem 15 Millionen Bud im Jahre 1920. Die Hauptaufgabe liegt hierbei auf den Fabriken von Jusow, Raskow und Petrograd, deren Produktion 19 Millionen Bud betrugen soll.

Die linken Sozialrevolutionäre unterstützen die Sowjet-Regierung.

Moskau, Januar 1921. Eine von Gewerkschaftern und Mitgliedern der Arbeiterparteien und sozialistischen Gruppen aufgestellte Versammlung konstituierte sich eine kommunistische Partei Russlands. Ein von der Executive alsbald erlassenes Manifest legt programmatisch die Ziele der neuen Partei und ihre politische und gewerkschaftliche Tätigkeit fest, die den von der 3. Internationale aufgestellten Prinzipien entsprechen.

Die "Sozialistische Arbeiterpartei" warnt die Arbeiter vor jeder Beteiligung an der neuen Partei, die ganz unwissenschaftlich sei und allen Spiegeln und Proletariaten ausgeschlossen. Deutung darbietet, zum Schaden der Arbeiterklasse. Ebenso erklärt die "Australische Arbeiterpartei" ihre Gegnerschaft.

Sowjet-Russland —

Die Epoche der großen Arbeiten.

Von R. Bucharin.

In dem bekannten utopistischen Roman von A. Bogdanow, "Roter Stern", der einer von den Parteiarbeitern mit Heiligungen gelesen wurde, ist ein Kapitel enthalten: Die Epoche der großen Arbeiten.

Die Handlung spielt auf dem Mars, wohin ein russischer Kosmonaut geraten ist, ein Kind der Revolution, der beste Vertreter der Ebenenheit.

An der Grenze zwischen Kapital und Kommunismus, noch vor der Eroberung der proletarischen Gewalt, rief eine ungeheure Krise der Landwirtschaft die Rotwendungsfähigkeit von noch nie dagewesenen Arbeiten zur Aushebung von Kunänen hervor. Es begann die Epoche der "Großen Arbeiten". Hunderttausende von Menschen wurden an die Arbeit gestellt. Und als sie vollendet war, wurde sie zum technischen Fundamente der neuen Gesellschaft. An der Spitze der "Großen Arbeiten" stand der Ingenieur Menni, ein Mensch aus der alten Welt, der schon in die neue Welt blieb, der physische Vater des proletarischen Führers.

All das kam mit in Erinnerung, als ich den Bericht des Gen. Krasznakowski hörte. Die Situation war eine ungewöhnliche. Der Reichenhof des Großen Thosters war vollgeprägt mit Proletarien und Bauern, eine große Versammlung der herrschenden Massen. Auf der Tribüne — kein politischer Führer, sondern ein Ingenieur, allerdings ein alter und verdienstvoller Parteigegner, doch kein Berufspolitiker.

Hinter der Tribüne — eine Riesenkarre des Sowjetlandes, die mit einer eigenartigen, überaus schönen Plastik aufleuchtete, je nachdem der Ingenieur die Räume neu und immer neuer elektrischer Strukturen nannte, die wir bauen werden. "Das geheimnisvolle Bild!" Auch die Rede ist für unsere Kongresse ungemein; kein einziger Wort über Politik. Dafür aber — Pathos des Arbeit, Pathos der "Großen Arbeiten". Das arme, hungrige, großflächige Russland, das Aufstand des Kämpfers und der

schwarzen Brüderlichkeit deckt sich mit einem Netz von elektrischen Stationen. Mittels Drähten werden elektrische Wellen nach allen Seiten getragen. Sie legen unsere Werke und Fabriken in Bewegung; sie befördern Güter und Menschen auf den Eisenbahnen und Wasserstraßen; sie zwingen die Kraften und Dampfmaschinen, den Boden zu plündern, auf dem noch längst der barbarende Hafenstaat seine Furchen geognen hatte; sie befreien die Gebäude; sie verändern Russland in eine einzige Wirtschaft und das zerplitterte Volk — in einen bewegten, organisierten Teil der Menschheit. Grenzenlos sind die Aussichten und herlich die Wege.

Und das alles geschieht nicht auf dem Mars und nicht in einem utopistischen Roman. Alles ist ausgerechnet, geprüft, durchgängig. Wir können das tun. Wir müssen beginnen.

Mit Anspannung aller Geistesmuskeln hören die Tausende Genossen den mehr als zweifürdigen Bericht an. Und man sieht an diesen gespannten Gesichtern, wie der neue Genius, der Genius der "Großen Arbeiten" auf unzähligen Hügeln durch den Saal schreitet.

Als ein "Häuslein der Höllepatoren" im Anfang des Krieges durch den Mund Renniks verliefen: "Es kommt der Bürgerkrieg", — da hielt man dieses Häuslein für Edelmetall.

Als dieses Häuslein, von der Woge der Revolution emporegehoben, das Ruder der Macht ergreift, da wurde ihm alljährlich der Untergang prophezeit.

Jetzt behauptet dieses zu einer noch nie dagewesenen Macht emporkrochene "Häuslein": aus dem Chaos wird eine Ordnung entstehen, so harmonisch, als je die Menschheit sah. Wir werden die Ordnung aufzubauen, und niemanden beginnen wir mit der Epoche der "Großen Arbeiten".

Die neue Epoche kündigt die Zukunft pulsiert!

Der Wiederaufbau der russischen Industrie.

Die Kapitalproduktion in Großrussia.

Moskau, Januar 1921 (Via Christiania). "Rosa Wien". Aus Großrussia sind im Dezember 3500 Eisenbahnen wieder aufgestellt worden, was gegenüber dem November eine Produktionserhöhung von 30% bedeutet. Aus Petrograd waren 602 Eisenbahnen nach Moskau expediert, was eine Erhöhung von 23% bedeutet.

Das Produktionsprogramm der Eisenbahn für 1921.

Moskau, Januar 1921 (Via Christiania). "Rosa Wien". Die Eisenbahngesellschaften liefern im Jahre 1921 26 Millionen Bud Guisen liefern, gegenüber dem 15 Millionen Bud im Jahre 1920. Die Hauptaufgabe liegt hierbei auf den Fabriken von Jusow, Raskow und Petrograd, deren Produktion 19 Millionen Bud betrugen soll.

Die linken Sozialrevolutionäre unterstützen die Sowjet-Regierung.

Moskau, Januar 1921. Eine von Gewerkschaftern und Mitgliedern der Arbeiterparteien und sozialistischen Gruppen aufgestellte Versammlung konstituierte sich eine kommunistische Partei Russlands. Ein von der Executive alsbald erlassenes Manifest legt programmatisch die Ziele der neuen Partei und ihre politische und gewerkschaftliche Tätigkeit fest, die den von der 3. Internationale aufgestellten Prinzipien entsprechen.

Die "Sozialistische Arbeiterpartei" warnt die Arbeiter vor jeder Beteiligung an der neuen Partei, die ganz unwissenschaftlich sei und allen Spiegeln und Proletariaten ausgeschlossen. Deutung darbietet, zum Schaden der Arbeiterklasse. Ebenso erklärt die "Australische Arbeiterpartei" ihre Gegnerschaft.

Sowjet-Russland —

Die Epoche der großen Arbeiten.

Von R. Bucharin.

In dem bekannten utopistischen Roman von A. Bogdanow, "Roter Stern", der einer von den Parteiarbeitern mit Heiligungen gelesen wurde, ist ein Kapitel enthalten: Die Epoche der großen Arbeiten.

Die Handlung spielt auf dem Mars, wohin ein russischer Kosmonaut geraten ist, ein Kind der Revolution, der beste Vertreter der Ebenenheit.

An der Grenze zwischen Kapital und Kommunismus, noch vor der Eroberung der proletarischen Gewalt, rief eine ungeheure Krise der Landwirtschaft die Rotwendungsfähigkeit von noch nie dagewesenen Arbeiten zur Aushebung von Kunänen hervor. Es begann die Epoche der "Großen Arbeiten". Hunderttausende von Menschen wurden an die Arbeit gestellt. Und als sie vollendet war, wurde sie zum technischen Fundamente der neuen Gesellschaft. An der Spitze der "Großen Arbeiten" stand der Ingenieur Menni, ein Mensch aus der alten Welt, der schon in die neue Welt blieb, der physische Vater des proletarischen Führers.

All das kam mit in Erinnerung, als ich den Bericht des Gen. Krasznakowski hörte. Die Situation war eine ungewöhnliche. Der Reichenhof des Großen Thosters war vollgeprägt mit Proletarien und Bauern, eine große Versammlung der herrschenden Massen. Auf der Tribüne — kein politischer Führer, sondern ein Ingenieur, allerdings ein alter und verdienstvoller Parteigegner, doch kein Berufspolitiker.

Hinter der Tribüne — eine Riesenkarre des Sowjetlandes, die mit einer eigenartigen, überaus schönen Plastik aufleuchtete, je nachdem der Ingenieur die Räume neu und immer neuer elektrischer Strukturen nannte, die wir bauen werden. "Das geheimnisvolle Bild!" Auch die Rede ist für unsere Kongresse ungemein; kein einziger Wort über Politik. Dafür aber — Pathos des Arbeit, Pathos der "Großen Arbeiten". Das arme, hungrige, großflächige Russland, das Aufstand des Kämpfers und der

schwarzen Brüderlichkeit deckt sich mit einem Netz von elektrischen Stationen. Mittels Drähten werden elektrische Wellen nach allen Seiten getragen. Sie legen unsere Werke und Fabriken in Bewegung; sie befördern Güter und Menschen auf den Eisenbahnen und Wasserstraßen; sie zwingen die Kraften und Dampfmaschinen, den Boden zu plündern, auf dem noch längst der barbarende Hafenstaat seine Furchen geognen hatte; sie befreien die Gebäude; sie verändern Russland in eine einzige Wirtschaft und das zerplitterte Volk — in einen bewegten, organisierten Teil der Menschheit. Grenzenlos sind die Aussichten und herlich die Wege.

Und das alles geschieht nicht auf dem Mars und nicht in einem utopistischen Roman. Alles ist ausgerechnet, geprüft, durchgängig. Wir können das tun. Wir müssen beginnen.

Mit Anspannung aller Geistesmuskeln hören die Tausende Genossen den mehr als zweifürdigen Bericht an. Und man sieht an diesen gespannten Gesichtern, wie der neue Genius, der Genius der "Großen Arbeiten" auf unzähligen Hügeln durch den Saal schreitet.

Als ein "Häuslein der Höllepatoren" im Anfang des Krieges durch den Mund Renniks verliefen: "Es kommt der Bürgerkrieg", — da hielt man dieses Häuslein für Edelmetall.

Als dieses Häuslein, von der Woge der Revolution emporegehoben, das Ruder der Macht ergreift, da wurde ihm alljährlich der Untergang prophezeit.

Eine Porzellanfabrik in Petrograd.

Moskau (via Stockholm), Januar 1921. „Rosa Wien“. Die staatliche Porzellanfabrik in Petrograd zieht sich für die Herstellung von Gegenständen ein, die für die Gletschierung Russlands notwendig seien können.

Herstellung von Schmiedi.

Moskau (via Stockholm), Januar 1921. „Rosa Wien“. In der neuen Fabrik zu Wertheim-Kreis sind Versuche unternommen worden, Schmiedi aus Eisen zu gewinnen. Die ersten Versuche ergaben befriedigende Resultate.

Eine neue Erfindung.

Moskau (via Christiania), Januar 1921. „Rosa Wien“. In Tscheljabinsk sind mit einer automatischen Holzschärfmaschine Versuche gemacht worden. Die neue Maschine hat sich sehr gut bewährt. In sechs Stunden wurden 30 Kubikfuß Holz geschnitten. Diese Arbeit wurde sonst von 100 Arbeitern geleistet werden.

Die Produktionspropaganda in Sowjet-Russland.

„Rosa Wien“, „Kunstgewerbe“ meldet: Die Bildungsabteilung des Gewerkschaftsrates beschäftigt sich gegenwärtig mit der Organisation von Vorlesungen über die Produktion, an deren Durchführung in vielen Fabriken bereits gearbeitet wird. Die Vorlesungen werden Ingenieure — Spezialisten der Produktionswissenschaft — eingeladen werden.

„Rosa Wien“, „Kunstgewerbe“ meldet: Zur Zwecke der Herausgabe der Schriften zur Organisation der Produktion wird vom Gouvernement, Wirtschafts- und Gewerkschaftsrat eine militärische Verstärkung der Fabriken und Amtsstellen an die Plenarsitzung der Betriebsräte und der Lokalräte eingesetzt.

Lebensmittel als Prämie.

„Rosa Wien“ schreibt: Die gegenwärtigen Lebensmittelversorgungen in Petrusa sind, wurde beschlossen, dem Allgemeinen Gewerkschaftsrat 400.000 Rub. Weiß, 75.000 Rub. Rote, 75.000 Rub. Gelb, 30.000 Rub. Unter, 20.000 Rub. Butter und 100.000 Rub. Tee als Prämienfond zur Vergütung zu stellen.

Sowjet-Russlands Glasfachhandel.

Moskau (via Stockholm), Januar 1921. „Rosa Wien“. Sowjet-Russland erhält aus dem Ausland 1275 Waggons landwirtschaftliche Güter.

Herstellung von Lokomotiven in Sowjet-Russland.

Moskau (via Stockholm), Januar 1921. „Rosa Wien“. Die Produktivität der Lokomotivfabrik Stolzmann nimmt jetzt wieder im ganzen Moskau beginnen. Im Dezember war gestartet, dass zwei Lokomotiven für den Transport von 2000 Tonnen auf einer Strecke von 100 Kilometern benötigt werden. „Rosa“ meldet: „Zwei Lokomotiven sind fertiggestellt, sechs weitere sind in Bau.“

Die Produktion in den sozialistischen Fabriken Sowjet-Russlands.

Moskau, Januar 1921. Die Produktion in den sozialistischen Fabriken Sowjet-Russlands, die im Anfang niedrig war, hat im letzten Monat eine Steigerung um 800 Prozent erfahren.

Großbetriebe auf dem Gebiete der Gletschierung.

Moskau (via Stockholm), Januar 1921. „Rosa Wien“. Die elektrische Station Sotschi wird die aus dem Moskauer Industriegebiet bisher unbekannt gebliebenen Rückländer bewerben. Die Station Sotschi, die sich in einer Entfernung von 7 Meilen von Moskau befindet, wird ein Drittel der Bedürfnisse der Hauptstadt befriedigen können.

Die Zuckerraffinerie im Gouvernement Petrograd.

„Rosa Wien“ berichtet: Die Raffinerie des Petrograder Gouvernements verarbeitet derzeit 11 arbeitende Raffinerien, von denen 5 hergestellt und 6 produziert sind. Das diesmalige Produktionsprogramm dieser Raffinerien umfasste 20.000 Stück Weißzucker und 10.000 Stück Weißzucker; ausgetauscht wurden 10%, resp. 17% dieses Programms. Mit Schleißrädern sind die Raffinerien bis zu 80% verarbeitet. Bei der gleichzeitig bestehenden Raffinerie sind die Raffinerien mit Schleißrädern angelegt für drei Monate, mit Schleißrädern für fünf Monate und mit Schleißrädern für mehr als eine Jahr verfügt. Das Einführung von Schleißrädern, finanziert im Petrograder Gouvernement 24. Warenlager und Lieferannahmen. Anfangs 100 Schleißrädern werden der Raffinerie mit Reparaturmaterial und Werkzeugen versorgt.

Steigerung der Produktivität.

„Rosa“ meldet: Gegen Ende 1920 sicherte sich die Produktivität in Berlin um mehr als 100%. Die Automobilproduktion übertrifft das Produktionsprogramm um 25%, die Brüder-Autoherstellung um 10%.

Die Zahl der reparaturbedürftigen Waggons auf den militärischen Eisenbahnen ist jetzt erheblich vermindernt: 84% aller Reparaturwaggons und 93% aller Personenzugwaggons sind in gutem Zustande.

Neue Fabriken.

Moskau, Januar 1921. Zu Gouvernement Kasan sind fünf neue Fabriken in Betrieb gebracht worden.

In Tscheljabinsk ist eine neue Seifenfabrik in Betrieb gesetzt worden, deren Jahresproduktion 300.000 Rub. Seife beträgt.

Die russische Landwirtschaft.

Die Herstellungen zu den Großbetrieben.

Wirtschaft

geschieht, so wie bei den transporthilflichen so energisch möglich. Dass der politischen Propaganda des Russischen Reiches nicht die angekündigte Stärke dieses Jahres bedeutend größer sein.

Moskau (via Christiania), Januar 1921. „Rosa Wien“. Die sozialistische Republik hat alle technischen Hilfskräfte, die Wissenschaftler, Mechaniker usw. mobilisiert, um sie in den Dienst der Landwirtschaft zu stellen, da dort einer intensiven Propaganda Arbeit die ganze Kraft der sozialistischen Republik ablangt.

Die Volkswirtschaft in Sowjet-Russland.

Moskau, Januar 1921. In Biakovo sind die dortigen Unternehmen mit kleinen Räumen befreit, die in den heißen Sommerzeiten stehen.

Ein Sanatorium für Schleifer.

Moskau, Januar 1921. „Rosa Wien“. „Rosa“ meldet: Am 1. Januar 1921 wurde das vom Gewerkschaftskomitee organisierte Sanatorium Nr. 1 für schwere Arbeiter der Wissenschaft eröffnet.

Sozialistische Aufklärung der Arbeiter.

Am 15. bis 22. Januar fand in Moskau ein Kongress der Angehörigen des Gewerkschaftsrates statt, auf dem die Arbeit auf verschiedene Weisen gelehrt werden kann.

Arbeiterkämpfen.

„Rosa“ meldet: Die Gewerkschaft für Arbeitsschule beginnt mit der Auseinandersetzung des Alters der Arbeiter in der Schuhindustrie, um die Einwirkung des Menschen auf den Organismus der Arbeiter festzustellen. An der Arbeit beteiligen sich viele hervorragende Professoren.

Lebensmittel als Prämie.

„Rosa“ schreibt: Die gegenwärtigen Lebensmittelversorgungen in Petrusa sind, wurde beschlossen, dem Allgemeinen Gewerkschaftsrat 400.000 Rub. Weiß, 75.000 Rub. Rote, 75.000 Rub. Gelb, 30.000 Rub. Unter, 20.000 Rub. Butter und 100.000 Rub. Tee als Prämienfond zur Vergütung zu stellen.

Sowjet-Russlands Glasfachhandel.

Moskau (via Stockholm), Januar 1921. „Rosa Wien“. Sowjet-Russland erhält aus dem Ausland 1275 Waggons landwirtschaftliche Güter.

Herstellung von Lokomotiven in Sowjet-Russland.

Moskau (via Stockholm), Januar 1921. „Rosa Wien“. Die Produktivität der Lokomotivfabrik Stolzmann nimmt jetzt wieder im ganzen Moskau beginnen. Im Dezember war gestartet, dass zwei Lokomotiven für den Transport von 1000 Tonnen auf einer Strecke von 100 Kilometern benötigt werden. „Rosa“ meldet: „Zwei Lokomotiven sind fertiggestellt, sechs weitere sind in Bau.“

Die Produktion in den sozialistischen Fabriken Sowjet-Russlands.

Moskau, Januar 1921. Die Produktion in den sozialistischen Fabriken Sowjet-Russlands, die im Anfang niedrig war, hat im letzten Monat eine Steigerung um 800 Prozent erfahren.

Großbetriebe auf dem Gebiete der Gletschierung.

Moskau (via Stockholm), Januar 1921. „Rosa Wien“. Die elektrische Station Sotschi wird die aus dem Moskauer Industriegebiet bisher unbekannt gebliebenen Rückländer bewerben. Die Station Sotschi, die sich in einer Entfernung von 7 Meilen von Moskau befindet, wird ein Drittel der Bedürfnisse der Hauptstadt befriedigen können.

Die Zuckerraffinerie im Gouvernement Petrograd.

„Rosa Wien“ berichtet: Die Raffinerie des Petrograder Gouvernements verarbeitet derzeit 11 arbeitende Raffinerien, von denen 5 hergestellt und 6 produziert sind. Das diesmalige Produktionsprogramm dieser Raffinerien umfasste 20.000 Stück Weißzucker und 10.000 Stück Weißzucker; ausgetauscht wurden 10%, resp. 17% dieses Programms. Mit Schleißrädern sind die Raffinerien bis zu 80% verarbeitet. Bei der gleichzeitig bestehenden Raffinerie sind die Raffinerien mit Schleißrädern angelegt für drei Monate, mit Schleißrädern für fünf Monate und mit Schleißrädern für mehr als eine Jahr verfügt. Das Einführung von Schleißrädern, finanziert im Petrograder Gouvernement 24. Warenlager und Lieferannahmen. Anfangs 100 Schleißrädern werden der Raffinerie mit Reparaturmaterial und Werkzeugen versorgt.

Steigerung der Produktivität.

„Rosa“ meldet: Gegen Ende 1920 sicherte sich die Produktivität in Berlin um mehr als 100%. Die Automobilproduktion übertrifft das Produktionsprogramm um 25%, die Brüder-Autoherstellung um 10%.

Die Zahl der reparaturbedürftigen Waggons auf den militärischen Eisenbahnen ist jetzt erheblich vermindernt: 84% aller Reparaturwaggons und 93% aller Personenzugwaggons sind in gutem Zustande.

Neue Fabriken.

Moskau, Januar 1921. Zu Gouvernement Kasan sind fünf neue Fabriken in Betrieb gebracht worden.

In Tscheljabinsk ist eine neue Seifenfabrik in Betrieb gesetzt worden, deren Jahresproduktion 300.000 Rub. Seife beträgt.

Die russische Landwirtschaft.

Die Herstellungen zu den Großbetrieben.

Wirtschaft

Wirtschaft**Die amerikanische Krise schreitet fort.**

Die Krise in den Vereinigten Staaten wird vermehrt im Jänner über Höhe ihres Höhepunkts erreichen, wenn 9 Millionen Männer, darunter eine Million ausländische Soldaten, arbeiten sein werden, wenn überall im Lande die Fabriken und Werkstätten geschlossen sind, die Farmer sein Geld haben, um Saatgut und Saatgut zu kaufen, wenn ein Handelsklaus nach dem anderen seine Pforten schließt, weil es keinen Verbraucher gibt, der noch zahlt.

Bankenkrise ist die Situation in der Automobilindustrie. Viele kleine Fabriken sind bereits konkursiert. Bei den größeren Werken macht sich die Depression vor allem in einem Rückgang der Absatzmärkte bemerkbar. Auch die Güterproduktionshäuser haben einen starken Abschwung zu verzeichnen. Großer Rückgang ist seit Januar 1919 gesehen, im Januar 1920 ist diese 12. Stell Springfields von 184 im Jahre 1919 und 182 im Januar 1920 auf 25.

Die Exportbeläge des Sägemühlen haben allgemein ihre Höhe von 30 Prozent gefügt. Eine große Anzahl Sägemühlen müssen verkauft werden, um die Kosten, die durch die Amerikanische Woll-Co., American Wool Co., die jährlich für 20 Millionen Dollars Ware herstellt, hat für 10 Millionen Dollars unterdrückende Vergütungen logieren. Der Ausfall ihrer Miete von 190 (im Jahre 1919) auf 50.

Eine andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen bringen kann.

Ein andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen bringen kann.

Die Textilbeläge des Sägemühlen haben allgemein ihre Höhe von 30 Prozent gefügt. Eine große Anzahl Sägemühlen müssen verkauft werden, um die Kosten, die durch die Amerikanische Woll-Co., American Wool Co., die jährlich für 20 Millionen Dollars Ware herstellt, hat für 10 Millionen Dollars unterdrückende Vergütungen logieren. Der Ausfall ihrer Miete von 190 (im Jahre 1919) auf 50.

Eine andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen bringen kann.

Die Textilbeläge des Sägemühlen haben allgemein ihre Höhe von 30 Prozent gefügt. Eine große Anzahl Sägemühlen müssen verkauft werden, um die Kosten, die durch die Amerikanische Woll-Co., American Wool Co., die jährlich für 20 Millionen Dollars Ware herstellt, hat für 10 Millionen Dollars unterdrückende Vergütungen logieren. Der Ausfall ihrer Miete von 190 (im Jahre 1919) auf 50.

Eine andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen bringen kann.

Die Textilbeläge des Sägemühlen haben allgemein ihre Höhe von 30 Prozent gefügt. Eine große Anzahl Sägemühlen müssen verkauft werden, um die Kosten, die durch die Amerikanische Woll-Co., American Wool Co., die jährlich für 20 Millionen Dollars Ware herstellt, hat für 10 Millionen Dollars unterdrückende Vergütungen logieren. Der Ausfall ihrer Miete von 190 (im Jahre 1919) auf 50.

Eine andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen bringen kann.

Die Textilbeläge des Sägemühlen haben allgemein ihre Höhe von 30 Prozent gefügt. Eine große Anzahl Sägemühlen müssen verkauft werden, um die Kosten, die durch die Amerikanische Woll-Co., American Wool Co., die jährlich für 20 Millionen Dollars Ware herstellt, hat für 10 Millionen Dollars unterdrückende Vergütungen logieren. Der Ausfall ihrer Miete von 190 (im Jahre 1919) auf 50.

Eine andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen bringen kann.

Die Textilbeläge des Sägemühlen haben allgemein ihre Höhe von 30 Prozent gefügt. Eine große Anzahl Sägemühlen müssen verkauft werden, um die Kosten, die durch die Amerikanische Woll-Co., American Wool Co., die jährlich für 20 Millionen Dollars Ware herstellt, hat für 10 Millionen Dollars unterdrückende Vergütungen logieren. Der Ausfall ihrer Miete von 190 (im Jahre 1919) auf 50.

Eine andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen bringen kann.

Die Textilbeläge des Sägemühlen haben allgemein ihre Höhe von 30 Prozent gefügt. Eine große Anzahl Sägemühlen müssen verkauft werden, um die Kosten, die durch die Amerikanische Woll-Co., American Wool Co., die jährlich für 20 Millionen Dollars Ware herstellt, hat für 10 Millionen Dollars unterdrückende Vergütungen logieren. Der Ausfall ihrer Miete von 190 (im Jahre 1919) auf 50.

Eine andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen bringen kann.

Die Textilbeläge des Sägemühlen haben allgemein ihre Höhe von 30 Prozent gefügt. Eine große Anzahl Sägemühlen müssen verkauft werden, um die Kosten, die durch die Amerikanische Woll-Co., American Wool Co., die jährlich für 20 Millionen Dollars Ware herstellt, hat für 10 Millionen Dollars unterdrückende Vergütungen logieren. Der Ausfall ihrer Miete von 190 (im Jahre 1919) auf 50.

Eine andere große Textilfirma, die American Wool Mills, hat ihren 50.000 Arbeitern, die sie in 50 über Amerika, New York und Pennsylvania verstreuten Fabriken beschäftigt, eine Reduzierung von 22% vorgenommen, obgleich den Arbeitern noch keine zeitweilige Sollung der Welle der Bergungsarbeiten angeboten werden kann, das keine Veränderungen